

## FAQ – Häufig gestellte Fragen zum Corona-Virus

### **Ich wohne im Kreis Viersen und habe Fragen zum Umgang mit der Lage. Wo kann ich mich informieren?**

Der Kreis hat ein Bürgertelefon eingerichtet. Täglich, auch am Wochenende, geben dort Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 8 und 19 Uhr Auskunft. Die Nummer lautet: 02162/5019350. Für medizinische Diagnosen ist das Bürgertelefon nicht zuständig, sondern Ärzte/Ärztinnen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Kreises. Außerdem hat der Kreis Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) zusammengestellt:

### **Welche Symptome haben Corona-Infizierte?**

Grundsätzlich treten wie bei anderen Atemwegserkrankungen Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber auf. Laut Weltgesundheitsorganisation können Fieber, trockener Husten und Abgeschlagenheit Symptome sein. Im Übrigen kann es zu Atemproblemen, Halskratzen, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Schüttelfrost kommen. Einige Betroffene litten an Übelkeit, verstopfter Nase und Durchfall.

### **Ich habe solche Symptome. Wie soll ich mich verhalten?**

Gehen Sie nicht einfach sofort in die Sprechstunde Ihres Arztes oder Ihrer Ärztin, sondern melden Sie sich vorher telefonisch in der Praxis. Ihr Arzt/Ärztin lädt Sie zur Untersuchung ein und entscheidet aufgrund der Symptome, ob ein Test auf Corona geboten ist oder nicht. Im Ermessen des Arztes/der Ärztin liegt es auch, gegebenenfalls häusliche Quarantäne anzuordnen. Dabei orientiert er sich an den Kriterien des bundesweit federführenden Robert-Koch-Instituts. Nicht jeder, der Grippe Symptome hat, gilt nach dieser Definition als Verdachtsfall. Als begründete Verdachtsfälle gelten nur solche Personen, die entsprechende Symptome aufweisen (Fieber, Husten, Atemnot) UND zugleich Kontakt zu einer nachweislich mit dem Corona-Virus infizierten Person hatten, oder sich in den vergangenen 14 Tagen vor Auftreten der Beschwerden in den Risikogebieten aufgehalten haben.

### **Ich habe mich nicht in den Risikogebieten aufgehalten und hatte auch keinen Kontakt zu einer nachweisbaren infizierten Person. Trotzdem fühle ich mich krank und möchte getestet werden. Geht das?**

Sie sollten sich auf das Urteil des Arztes verlassen, schon, um die Ressourcen der Labore zu schonen, die den Test auswerten. In bestimmten Fällen kann ein Patient auch getestet werden, ohne dass ein begründeter Verdacht besteht. Dann muss er die Kosten aber selbst übernehmen. Diese sind unterschiedlich hoch und können mehrere hundert Euro betragen.

### **Wie soll ich mich verhalten, wenn ich Kontakt zu einer nachweislich infizierten Person hatte?**

Personen, die einen persönlichen Kontakt zu einer infizierten Person hatten, sollten sich unverzüglich – auch wenn sie keine Krankheitszeichen haben – an ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden. Das zuständige Gesundheitsamt kann über eine Datenbank des Robert Koch- Instituts (RKI) ermittelt werden.

### **Ich war in einem Risikogebiet. Wie soll ich mich verhalten?**

Für Reisende aus Regionen, in denen Fälle von COVID-19 vorkommen, gilt: Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie zunächst eine Ärztin oder einen Arzt telefonisch kontaktieren. Weisen Sie in dem Gespräch auf Ihre Reise hin und besprechen Sie das weitere Vorgehen, bevor Sie sich in eine Arztpraxis begeben. Zudem sollten Sie unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben sowie die Husten- und Niesetikette und eine gute Händehygiene beachten.

Für alle Flugreisende aus China gilt seit dem 15.2.2020 ein besonderes Verfahren (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2020/1-quartal/empfehlung-eu-gesundheitsministerrat.html>). Unter anderem werden sie befragt, ob sie Kontakt mit Corona-Virus-

Infizierten hatten oder sich im Infektionsgebiet aufgehalten haben. Personen an Bord, die offensichtlich krank sind oder eine ansteckende Krankheit haben könnten, müssen gemeldet werden.

**Ich habe Symptome, meine Beschwerden haben akut zugenommen. Was soll ich machen?**

Ihr ambulant betreuender Arzt sollte gemeinsam mit Ihnen das Vorgehen festlegen. In dieser Absprache sollten Sie sich sowohl über das aufnehmende Krankenhaus, die mitzuführenden Unterlagen als auch das geeignete Transportmittel dorthin verständigen.

**Ich hatte Kontakt mit jemandem, der vielleicht Kontakt zu einer infizierten Person hatte. Wie soll ich mich verhalten?**

Beobachten Sie, ob Sie Symptome entwickeln und gehen Sie gegebenenfalls zum Arzt. Beachten Sie die bekannten Hygienemaßnahmen: Waschen Sie sich häufig die Hände, Husten und Niesen Sie in Ihre Armbeuge. Vermeiden Sie Menschenansammlungen und halten Sie sich mit Körperkontakt zurück.

**Wie lange dauert das Ausbrechen nach Ansteckung, die so genannte Inkubationszeit?**

Die Inkubationszeit beträgt zu 14 Tage bis Krankheitszeichen auftreten können. Laut WHO beträgt sie durchschnittlich 5-6 Tage.

**Warum müssen Kontaktpersonen 14 Tage in Quarantäne?**

Eine weitere Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus in Deutschland soll so weit wie möglich verhindert oder zumindest verlangsamt werden. Hierfür ist es notwendig, die Personen, die Kontakt zu Menschen hatten, bei denen das neuartige Corona-Virus im Labor nachgewiesen wurde, möglichst lückenlos zu identifizieren und ihren Gesundheitszustand für die maximale Dauer der Zeit, die zwischen einer Ansteckung und dem Auftreten von Krankheitszeichen (14 Tage) liegt, in häuslicher Quarantäne zu beobachten. In dieser Zeit ist das Gesundheitsamt mit den Betroffenen täglich in Kontakt, um den Gesundheitszustand zu beobachten und rasch zu handeln, falls Krankheitszeichen auftreten sollten. Gleichzeitig werden die Kontakte der Betroffenen auf ein Minimum reduziert, damit der Virus im Zweifelsfall nicht weiterverbreitet werden kann.

**Wie muss ich mich verhalten, wenn für mich häusliche Isolation angeordnet wurde?**

Für Kontaktpersonen legt das Gesundheitsamt im Einzelfall das konkrete Vorgehen fest. Umfassende Informationen über zu beachtende Maßnahme im Falle einer häuslichen Quarantäne finden Sie auf einem Merkblatt, das das Gesundheitsamt des Kreises erstellt hat. Es ist abrufbar auf der Homepage des Kreises unter [www.kreis-viersen.de](http://www.kreis-viersen.de).

Zu beachten ist u.a.:

- Stellen Sie nach Möglichkeit eine Einzelunterbringung in einem gut belüftbaren Einzelraum/ Zimmer sicher. Empfohlen ist regelmäßiges Lüften in allen Räumen, in denen Sie sich aufhalten.
- Begrenzen Sie die Anzahl und Enge Ihrer Kontakte bestmöglich, insbesondere gegenüber Personen, die einer Risikogruppe angehören (Immunsupprimierte, chronische Kranke, ältere Personen). Empfangen Sie keinen unnötigen Besuch.
- Haushaltspersonen und eventuelle Besucher sollten sich in anderen Räumen aufhalten oder, falls dies nicht möglich ist, einen Mindestabstand von mindestens 1 – 2 Metern zu Ihnen einhalten. Alternativ sollte die Nutzung gemeinsamer Räume auf ein Minimum begrenzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Räume, die von mehreren Personen genutzt werden (z.B. Küche, Bad) regelmäßig gut gelüftet werden.
- Möglichst getrennte Schlafzimmer sowie eigenes Badezimmer nutzen.
- Mahlzeiten sollten getrennt bzw. nacheinander eingenommen werden.

### **Was sollten Personen tun, die vor kurzem an einem Ort waren, der jetzt unter Quarantäne steht?**

Angeordnete Quarantäne ist nicht zwangsläufig ein Anzeichen für eine Übertragung und kann nur eine Vorsichtsmaßnahme sein, die nach Ausschluss eines Verdachts schnell wieder aufgehoben wird.

Wer davon erfährt, dass ein Ort, an dem er sich kürzlich aufgehalten hat, unter Quarantäne gestellt wurde, sollte sich zunächst über die Medien (z. B. aktuelle regionale Tageszeitung, lokale Radiosender) informieren, aus welchem Grund und für wie lange die Quarantäne verhängt wurde. Oft besteht kein Grund zur Sorge, z. B., wenn der Erkrankte erst angereist ist, nachdem man selbst schon abgereist war, oder der eigene Aufenthalt schon 14 Tage oder länger her ist, ohne dass man Krankheitszeichen entwickelt hat. Wenn weiterhin die Sorge besteht, dass eine Ansteckung stattgefunden haben könnte, kann man sich an das zuständige Gesundheitsamt wenden. Dieses kann das individuelle Risiko weiter eingrenzen und ggf. Vorsichtsmaßnahmen empfehlen. Personen, die unter Krankheitszeichen leiden, sollten zunächst eine Ärztin oder einen Arzt telefonisch kontaktieren. Weisen Sie in dem Gespräch auf Ihren Aufenthalt an dem unter Quarantäne stehenden Ort hin und besprechen Sie das weitere Vorgehen, bevor Sie sich in eine Arztpraxis begeben. Eine weitere Abklärung kann – je nach Schwere der Krankheitszeichen – auch ohne Aufnahme in ein Krankenhaus erfolgen.

### **Wie wird das Virus übertragen?**

Es ist von Mensch zu Mensch übertragbar, hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion über Schleimhäute der Atemwege oder über die Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden. Es sind Fälle der Infizierung bei nur leichten oder unspezifischen Krankheitszeichen bekannt. Ob der Virus über den Stuhl verbreitet werden kann, ist bisher nicht abschließend geklärt.

### **Wie kann man sich vor Ansteckung schützen?**

Wie bei Influenza und anderen akuten Atemwegsinfektionen schützen Husten- und Nies-Etikette, gute Händehygiene sowie Abstand zu Erkrankten (ca.1 bis 2 Meter) auch vor einer Übertragung des neuartigen Corona-Virus.

#### Händehygiene:

- Händehygiene sollte vor und nach der Zubereitung von Speisen, vor dem Essen, nach dem Toilettengang und immer dann durchgeführt werden, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind. Führen Sie die Händehygiene mit Wasser und Seife durch.
- Bei Verwendung von Wasser und Seife sind Einweg-Papiertücher zum Trocknen der Hände das Mittel der Wahl. Wenn nicht verfügbar, verwenden Sie Handtücher und tauschen Sie diese aus, wenn sie feucht sind.
- Gesunde sollten nicht dieselben Handtücher verwenden wie Erkrankte.

#### Husten- und Nies-Etikette:

Husten- und Nies-Etikette sollte jederzeit von allen, insbesondere von kranken Personen, praktiziert werden. Sie umfasst das Abdecken von Mund und Nase während des Hustens oder Niesens mit Taschentüchern oder gebeugtem Ellbogen, gefolgt von Händehygiene.

- Entsorgen Sie Materialien, die zum Abdecken von Mund oder Nase verwendet werden, oder reinigen Sie sie nach Gebrauch entsprechend.
- Taschentücher und andere Abfälle, die von kranken Personen oder bei der Pflege von kranken Personen erzeugt wurden, sollten vor der Entsorgung mit anderem Hausmüll in einem mit einer Auskleidung versehenen Behälter im Krankenzimmer aufbewahrt werden.

### **Ich fühle mich gesund. Soll ich präventiv einen Mund-Nasen-Schutz tragen?**

Es gibt keine hinreichenden Belege dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, verringert. Nach Angaben der WHO kann das Tragen einer Maske in Situationen, in denen dies nicht empfohlen ist, ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen. Das kann dazu führen, dass zentrale Hygienemaßnahmen wie eine gute Händehygiene vernachlässigt werden.

### **Ich habe eine Atemwegsinfektion. Ist ein Mund-Nasen-Schutz in meinem Fall sinnvoll?**

Wenn eine an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankte Person sich im öffentlichen Raum bewegen muss, kann diese einen Mund-Nasen-Schutz (z. B. einen chirurgischer Mundschutz) tragen. So kann das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfchen, welche beim Husten oder Niesen entstehen, verringert werden (Fremdschutz). Für optimale Wirksamkeit des Mundschutzes ist ein korrekter Sitz erforderlich. Er sollte eng anliegen und bei gewechselt werden, sollte er durchfeuchtet sein. Während des Tragens sollte der Mundschutz nicht verrutschen. Im Übrigen sollte eine medizinische Fachkraft darüber beraten, ob die Maske im konkreten Fall sinnvoll ist.

### **Kann man sich bei importierten Lebensmitteln, Oberflächen oder Gegenständen anstecken?**

Eine Ansteckung über Oberflächen, die nicht zur direkten Umgebung eines Erkrankten gehören, wie beispielsweise importierte Waren, Postsendungen oder Gepäck, erscheint unwahrscheinlich. Fragen zu dem Thema gehören in den Zuständigkeitsbereich des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), für das Thema Arbeitsschutz ist die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) verantwortlich.

<https://www.bfr.bund.de/de/start.html>

[https://www.baua.de/DE/Home/Home\\_node.html](https://www.baua.de/DE/Home/Home_node.html)

Eine Übertragung über unbelebte Oberflächen ist bislang nicht dokumentiert.

### **Welche Altersgruppen sind besonders betroffen?**

In China lag das Alter laut WHO im Mittel bei 51 Jahren, etwa Dreiviertel der Infizierten gehörten der Altersgruppe der 30-69-Jährigen an. Das höchste Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und Tod haben Menschen über 60 Jahre und Menschen mit Grunderkrankungen. Die meisten Todesfälle in China traten bei den Über-80-Jährigen auf. Männer waren häufiger betroffen als Frauen. Bei Kindern laut WHO tritt die Erkrankung vergleichsweise selten auf und verläuft dann meist mild. Schwangere haben laut WHO kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf.

### **Welche Länder/Regionen sind betroffen?**

Fallzahlen, Länder und Risikogebiete finden Sie auf folgenden Seiten: [www.rki.de/covid-19-fallzahlen](http://www.rki.de/covid-19-fallzahlen), [www.rki.de/covid-19-risikogebiete](http://www.rki.de/covid-19-risikogebiete)

**Wo kann ich etwas über die aktuelle Bewertung des Risikos erfahren?** Das Robert-Koch-Institut arbeitet eng mit verschiedenen Behörden und Einrichtungen zusammen (international und national) und erfasst kontinuierlich die aktuelle Lage, bewertet alle Informationen und veröffentlicht diese auf der Internetseite ([www.rki.de/covid-19-risikobewertung](http://www.rki.de/covid-19-risikobewertung)). Entsprechend gibt das RKI Empfehlungen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um die Gesundheit zu schützen und die Weiterverbreitung der Erkrankung zu verhindern.

### **Wie gefährlich ist der Virus?**

Bei aus China bekannten Erkrankungen verlaufen vier von fünf Fällen mild. Bei einem Teil der Betroffenen handelt es sich um einen schweren Verlauf mit Atemproblemen und Lungenentzündung. Todesfälle gibt es vor allem bei älteren Personen und / oder Personen mit chronischen Grunderkrankungen. In Deutschland gibt es bisher keine Todesfälle.

**Gibt es einen Impfstoff?**

Momentan nicht. Laut Medienberichten soll ein erster Impfstoffkandidat in China ab Ende April 2020 in einer klinischen Studie getestet werden. Wann ein Impfstoff zur Verfügung stehen könnte, ist nicht absehbar.

**Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?**

Im Zentrum der Behandlung der Infektion stehen die optimalen unterstützenden Maßnahmen entsprechend der Schwere des Krankheitsbildes. Eine spezifische, d.h. gegen das neuartige Corona-Virus selbst gerichtete, Therapie steht derzeit nicht zur Verfügung.

**Was bedeutet die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufene „Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite“?**

Die WHO hat am 30.1.2020 festgestellt, dass es sich beim aktuellen Ausbruch durch das neuartige Coronavirus in China um eine „Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite“ handelt. Die WHO hat dabei für die betroffenen und die angrenzenden Staaten eine Reihe von Empfehlungen zur Eindämmung und Kontrolle des Ausbruchsgeschehens ausgesprochen. Für Deutschland hat die Einstufung keine direkten Folgen, da die WHO-Empfehlungen hier bereits erfüllt sind.

**Wo kann ich erfahren, ob eine Reise in ein betroffenes Land noch sicher ist?**

Gesundheitsempfehlungen bei Auslandsreisen werden vom Auswärtigen Amt gegeben. Aktuelle Informationen zu der Sicherheitssituation in einzelnen betroffenen Ländern sind auf den Länderseiten des Auswärtigen Amtes im Internet einzusehen.

**Was bedeutet es für Deutschland, wenn sich der neuartige Corona-Virus hierzulande zunehmend ausbreiten würde?**

Die Auswirkungen lassen sich nicht vorhersagen, sie könnten mit einer schweren Grippewelle vergleichbar sein. Sollten sich in Deutschland sehr viele Menschen anstecken, muss auch mit schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen gerechnet werden. Auch Bürgerinnen und Bürger können dazu beitragen die Verbreitung des Virus einzudämmen, indem sie folgende Empfehlungen berücksichtigen:

- Sich auf den Internetseiten öffentlicher Stellen, die qualitätsgesicherte Informationen zum neuartigen Corona-Virus anbieten, informieren. Dies sind beispielsweise die Seiten der Bundes- und Landesgesundheitsministerien, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Robert Koch-Instituts. Falls erforderlich, informiert auch das lokale Gesundheitsamt über die entsprechende Situation.
- Keine zweifelhaften Social-Media-Informationen verbreiten.
- Eine gute Händehygiene und Husten- und Niesetikette praktizieren. <https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/hygiene-beim-husten-und-niesen/>
- Sich möglichst wenig ins Gesicht fassen, um etwaige Krankheitserreger nicht über die Schleimhäute von Augen, Nase oder Mund aufzunehmen.
- Abstand halten von Menschen, die sichtbar an einer Atemwegserkrankung leiden, auch aufgrund der andauernden Grippe- und Erkältungswelle.
- Generell bei Erkrankungen: nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Weitere Informationen, wie sich jeder Einzelne auf eine COVID-19- Pandemie vorbereiten kann, stellt das Science Media Center zur Verfügung. <https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/fact-sheet/details/news/wie-kann-sich-der-einzelne-auf-eine-covid-19-pandemie-vorbereiten/>

**Was ist über Ursache des Ausbruchs bekannt?**

Die Vorläufer des Virus stammen vermutlich von Wildtieren, vermutlich Fledermäusen. Zwischenwirte wurden jedoch noch nicht identifiziert. Erste Patienten haben sich vermutlich auf einem Markt in

Wuhan/Hubei, China, angesteckt. Offizieller Name des neuartigen Coronavirus ist „SARS-CoV-2“, die dadurch ausgelöste Atemwegserkrankung heißt „COVID-19“.

**Weitere Informationen:**

Weitere (Fach-)Informationen sind auf den Internetseiten des Robert Koch-Instituts zu finden.

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)

Aktuelle Einschätzung zur Sicherheit von Reisenden in betroffene Regionen gibt das Auswärtige Amt.

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/chinasicherheit/200466>

Darüber hinaus finden Sie aktuelle Einschätzungen der Lage auf den Seiten der Weltgesundheitsorganisation. <https://www.who.int>

Management von Kontaktpersonen

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)